



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Bau- und Umweltausschusses**

**am 01.10.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses**

**I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.04.2019
2. Allgemeine Informationen aus dem Forstbetrieb
3. Stadtwald Greding - Ergebnisse aus der Waldbewirtschaftung des Vorjahres, Blick auf das laufende Jahr und die Planung 2020
4. Waldumbau nach Borkenkäferschäden im Fichtenbestand im Betriebsverband Kraftsbuch
5. Lagerung von Schadhölzern auf geeigneten Sammelplätzen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl		X	Entschuldigt
Michael Beringer (Vertretung für Oswald Brigl)	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner (Vertretung für Stefan Greiner)	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Thomas Schmidt	X		
Markus Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Anita Steinmetz	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Forstrat Peter Tretter Herr Forstamtman Josef Adam Herr Leykamm vom Hilpoltsteiner Kurier und der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
15:30 Uhr	17:00 Uhr

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

#### TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.04.2019

##### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

##### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 8:0**

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.04.2019.

#### TOP 2. Allgemeine Informationen aus dem Forstbetrieb

##### Sachverhalt:

Herr Forstrat Peter Tretter vom Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten wird dem Ausschuss allgemeine Informationen aus dem Forstbetrieb geben.

##### Diskussionsverlauf:

Herr Forstrat Peter Tretter gab einen kurzen Einblick in die Arbeit der Abteilung Forst im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Das größte Problem in den Wäldern sei derzeit aufgrund des Klimawandels der Käferbefall. Die wichtige Baumart Fichte wird sich laut Herrn Tretter in der nächsten Zeit aus unserer Gegend verabschieden. Sie wird der Klimaveränderung zum Opfer fallen. Alternative Baumarten müssen gefunden werden.

Für Greding wird sich Schadholz durch Käferbefall in Höhe von 5.000 bis 6.000 Festmeter ergeben. Vom Sturm, der am 18.08.2019 im Rother Umland gewütet hat, wurde Greding zum Glück verschont. Im Sturmgebiet rechnet man mit über 70.000 Festmeter Schadholz und somit mit einer Kahlfäche von rund 160 Hektar. Die größte Aufgabe und Herausforderung wird hier die Wiederaufforstung der Flächen sein.

Für Schadholz- und Kahlfächen zielt das Amt auf zukünftige Mischwälder mit mindestens vier verschiedenen Baumarten, die der Klimaveränderung gewachsen sind.

Gerade bei großen kahlen Flächen, die neu angepflanzt wurden, ist der Wildverbiss nicht außer Acht zu lassen. Hier sollte die Prämisse „Wald vor Wild“ gelten und dies im Einklang mit Jägern und Jagdgenossen, so Herr Tretter.

Im Zuge des Klimawandels war in den letzten Jahren vermehrt ein Befall der Eichen mit dem Prozessionsspinner aufgetreten. Hier sind Kommune und Privatwaldbesitzer gleichermaßen gefordert, da durch den Schädling gesundheitliche Beschwerden wie z.B. Hautausschläge mit starkem Juckreiz, Reizungen der Mund- und Nasenschleimhäute sowie im schlimmsten Fall einen allergischen Schock, auftreten können.

Stadträtin Deinhard erkundigt sich nach möglichen Maßnahmen, um im Privatbereich schützend tätig zu sein.

Herr Tretter kann hierzu nur zu einer Absperrung bzw. zur Fällung der betroffenen Eichen mit einer Ersatzpflanzung raten.

Bürgermeister Preischl gibt zur Kenntnis, dass im Bereich Röckenhofen und Österberg eine Windschutzhecke durch den Schädling betroffen ist. Hier wird die Stadt in Abstimmung mit Forstamtmann Josef Adam die Bekämpfung vornehmen.

Herr Tretter informiert über sogenannte „Weiserzäune“ – ein waldbauliches Förderprogramm für Kleinzäunungen sowie über die personelle Veränderung im AELF Roth, Bereich Forsten. Ab Oktober wird der studierte Förster Benjamin Bußmann eine auf zwei Jahre befristete Projektstelle antreten. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Waldumbau, wozu er eine wichtige Unterstützung zur Erzielung dieses Ziels sein wird.

Bürgermeister Preischl schlägt vor Herrn Bußmann in „Greding aktuell“ der Öffentlichkeit vorzustellen.

Herr Tretter berichtet abschließend über die „Rettungspunkte Forst“. Zu dieser lebensrettenden Einrichtung gibt es derzeit noch sehr geringe Informationen, wird aber bereits seit vier Jahren flächendeckend eingesetzt. In Kürze soll es hierzu einen Flyer geben, der über die Gemeindehomepage veröffentlicht werden soll.

Bürgermeister Preischl fasst zusammen, dass durch den Klimawandel die Bäume durch Hitze und Trockenheit stark geschwächt sind und Schädlinge unseren Wald zu schaffen machen. Nicht die Schädlingsbekämpfung ist der richtige Weg sondern der Umbau des Waldes.

<b>TOP 3.</b>	<b>Stadtwald Greding - Ergebnisse aus der Waldbewirtschaftung des Vorjahres, Blick auf das laufende Jahr und die Planung 2020</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Herr Forstamtmann Josef Adam wird das Betriebsergebnis für den Stadtwald Greding 2018 erläutern, einen aktuellen Stand zum Jahr 2019 geben und einen Ausblick auf das Jahr 2020 wagen.

**Diskussionsverlauf:**

Herr Forstamtmann Josef Adam stellte anhand der beigefügten Zahlen das Betriebsergebnis für den Stadtwald Greding 2018 vor, gibt einen aktuellen Stand zum Jahr 2019 und wagte einen Ausblick auf das Jahr 2020.

Die Einnahmen aus dem Holzeinschlag im Jahr 2018 waren im gewohnten Rahmen. Durch Spätfrost im Frühjahr wurde es notwendig, vermehrt Nachpflanzungen vorzunehmen. Zaunkontrolle, Zauninstandsetzung, Abbau und Neubau von Zäunen schlugen mit hohen Kosten zu Buche.

Bürgermeister Preischl teilt hierzu mit, dass gerade im Bereich der Zaunabbauthematik immer wieder in Bürgerversammlungen hierzu Anfragen gestellt werden. Hier ist der enge Kontakt zum Revierförster Adam wichtig, um eine schnelle Umsetzung durchführen zu können, wenn aus waldwirtschaftlicher Sicht der Abbau stattfinden kann.

Bei den Neuanpflanzungen ist es von Bedeutung, dass auf die Mischwaldgestaltung geachtet wird.

Stadtrat Beringer erkundigt sich nach der Anzahl der gepflanzten Bäume im Jahr 2018 sowie die Erfolgsquote über die Gedeihung der Bäume.

Forstamtmann Adam erläutert hierzu, dass 60.000 Pflanzen gesetzt wurden und von 50 % Erfolgsquote ausgegangen werden kann. Durch das große Maß an Anpflanzungen hat auch die Kulturpflege mit hohen Kosten zu Buche geschlagen.

Die Ausfälle der Jungpflanzen ist überwiegend der Trockenheit geschuldet. Die Privatwaldbesitzer gießen die frisch gepflanzten Pflanzen, was aber bei der Kommune nicht möglich ist.

Forststrat Tretter teilt mit, dass in Zukunft ein neues Konzept vorgestellt werden soll. Mit der sog. Nestgruppenpflanzung werden einzelne Gruppen als Nester gepflanzt und im weiteren Bereich auf Naturverjüngung gesetzt. Hierin werden Vorteile bei der Pflanzung und Pflege gesehen.

Für das Jahr 2019 rechnet Forstamtmann Adam mit einem Hiebsatz von 2.000 Festmeter. Hierbei handelt es sich überwiegend um Schadholz und nicht um einen geordneten Einschlag.

Stadtrat Markus Schneider fragt an, ob sich der angesetzte Holzpreis für das Jahr 2020 ändern wird.

Hierzu erläutert Forstamtmann Adam, dass dies nicht der Fall sein wird. Zwar wird der zu erzielende Holzpreis aufgrund der schlechten Marktlage sinken aber die Unternehmernkosten gleichbleiben bzw. steigen.

Das Jahresergebnis (Ausgaben/Einnahmen) 2019 sowie der Stand 2019 und die Entwicklung 2020 wird zur Kenntnis genommen.

<b>TOP 4.</b>	<b>Waldumbau nach Borkenkäferschäden im Fichtenbestand im Betriebsverband Kraftsbuch</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

In der ersten Exkursion wird ein Waldstück im Betriebsverband Kraftsbuch „Nördliches Grasöd“ besichtigt.

**Diskussionsverlauf:**

Forstamtmann Adam zeigt hier eine etwa 5 Jahre bestehende Junganpflanzung. Hier wurde bereits eine Mischkultur mit Laub- und Nadelholz, Pappeln sowie Weiden angelegt. Als Zukunftsbäume wurden unter anderem auch Elsbeere und Bergahorn gepflanzt. In gewissen Bereichen kann auch eine Naturverjüngung begutachtet werden. Durch die Trockenheit sind auch hier Ausfälle zu verzeichnen und eine Nachpflanzung erforderlich.

In der Kultur wird aber deutlich, dass auch die Jungwuchspflege von großer Bedeutung ist. Der Arbeits- und Zeitaufwand bedeutet somit auch hohe Kosten an Unternehmen für ihre Arbeitsleistung.

Stadtrat Beringer erkundigt sich nach der Jungwuchspflege und fragt an, ob hier noch genügend Personen/ Unternehmen gefunden werden, die diese Aufgaben übernehmen.

Herr Adam teilt mit, dass diese Arbeit keine leichte ist und das hiesige Forstunternehmen Bauernfeind diese Arbeiten übernimmt.

Stadträtin Deinhard fragt an, ab wann von einem Wirtschaftswald gesprochen wird und ob ein junger Waldbestand oder ein Altbestand besser für das Ökosystem ist.

Bürgermeister Preischl sieht grundsätzlich durch die Entstehung eines Mischwaldes, dass ein Erholungswald entsteht und dieser in das Ökokonto des Landschaftspflegeverbandes mit einfließen wird.

<b>TOP 5.</b>	<b>Lagerung von Schadhölzern auf geeigneten Sammelplätzen</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

In der zweiten Exkursion wird ein möglicher Lagerplatz in Kraftsbuch besichtigt. Hier sollte ein Sammelplatz für Käferholz für mehrerer Orte entstehen, der gleichzeitig 500 m Abstand zu Fichtenholzbeständen hat.

Vorgesehen ist, dass der Rand des Gehölzes stehen bleibt und im Mittelteil abschnittsweise vier Flächen aufgeschnitten werden und der Unterstand herausgenommen wird.

Die Vermarktung des angelieferten Holzes soll durch die FBG erfolgen.

Stadtrat Dintner spricht sich für eine entsprechende Einrichtung auch in anderen Orten aus. Stadtrat Beringer verweist auf die staatliche Förderung für solche Einrichtungen.

Stadträtin Deinhard spricht sich grundsätzlich für diese Einrichtung aus, sorgt sich aber um die allgemeine Ordnung an solchen Örtlichkeiten.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 8:0**

Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich für die Anlegung eines Sammelplatzes aus. Es soll ein Vertrag zwischen der Stadt und der FBG Roth-Schwabach geschlossen werden, indem die Nutzer für die Ablagerung 1,- € je Festmeter zu zahlen haben.

Greiding, 04.03.2020

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Anita Steinmetz